Konzept

Nachbarschaftstreffe in Hennigsdorf

„Wo Nachbarn Nachbarn treffen“

1. Vorbemerkung

Damit Menschen sich in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld und in ihrem Wohngebiet/ Sozialraum wohl fühlen, sind gute und persönliche Kontakte zu Nachbarn wichtig. Wie selbstverständlich sollen sich dabei Menschen verschiedener Generationen und aus unterschiedlichen Kulturkreisen begegnen können. Nachbarschaft bedeutet positiv gesehen eine Solidar- und Kommunikationsgemeinschaft im Sozialraum. Unterschiedliche Entwicklungen in den letzten Jahrzehnten haben allerdings dazu beigetragen, den Rückzug in die „eigenen vier Wände“ eher zur Normalität werden zu lassen.

Mit Beschluss vom 17.12.2008 (AN/BV0155/2008/03) haben die Stadtverordneten von Hennigsdorf beschlossen, den Aufbau von Nachbarschaftstreffen in den Sozialräumen Nieder Neuendorf, Stolpe-Süd, Hennigsdorf Mitte und Hennigsdorf Nord zu unterstützen. Neben den bereits existierenden Treffen in der Albert-Schweitzer-Str. und in der Nauener Str. sollen drei weitere Nachbarschaftstreffe bürgerschaftliche Potenziale mit dem Ziel erschließen, soziale Kommunikation und neue verlässliche Nachbarschaftsverhältnisse aufzubauen.

2. Vorstellung der Nachbarschaftstreffe

Die Angebote aller Nachbarschaftstreffe konzentrieren sich auf konkrete und niedrigschwellige Angebote, die sich an den Bedürfnissen der Bewohner im jeweiligen Sozialraum orientieren und mit den Akteuren vor Ort gemeinsam geplant und durchgeführt werden. Die Räumlichkeiten der Nachbarschaftstreffe sollen eine Plattform bieten für Kommunikation und mehr Miteinander. Nachbarn können sich hier treffen und austauschen, bürgerschaftliches Engagement und Zusammenarbeit aller Generationen sollen gefördert werden.

Ziel ist es, wohnungsnah, nichtkommerzielle Freizeitstreffe mit vielfältigen Angeboten für alle Altersgruppen im Stadtteil zu schaffen. Gemeinsam mit vorhandenen Vereinen bzw. Initiativen werden Abstimmungsgespräche zu den geplanten Nutzungen geführt, um Doppelungen zu vermeiden und Kooperationen zu vereinbaren. Die Nachbarschaftstreffe sollen sich etablieren

als Begegnungs-, Beratungs-, und Informationsstätte, als Veranstaltungs- und Wohlfühlort.

Anzumerken ist, dass in allen Räumlichkeiten der Nachbarschaftstreffs (in Abstimmung mit den Vermietern) private und gewerbliche Veranstaltungen bzw. Feiern ausgeschlossen sind.

Jeder Nachbarschaftstreff wird über mindestens einen PC mit Internetzugang verfügen.

2. 1 Konzept des Nachbarschaftstreffs Stolpe-Süd (Generationen, Quartier)

Der Ortsteil Stolpe-Süd ist einer von 6 Sozialräumen, in die die Stadt Hennigsdorf gegliedert ist. Stolpe-Süd hatte zum 31.12.2007 892 Einwohner, wovon 143 im Alter von 0-14 Jahren waren. Weitere 125 Personen, die zu diesem Zeitpunkt in Stolpe-Süd lebten, sind älter als 65 Jahre.

Der Ortsteil Stolpe-Süd, der zum 01.05.1998 eingemeindet wurde, zeichnet sich vorrangig durch Einfamilienhausbebauung aus. In Stolpe-Süd gibt es keine Kindereinrichtung bzw. Schule, sowie keine „öffentliche“ Räumlichkeit.

Der Nachbarschaftstreff Stolpe-Süd soll in der ehemaligen Waldschänke eingerichtet werden.

Nach Umbauarbeiten stehen ein Saal für Veranstaltungen und Angebote für größere Gruppen und zwei weitere Räume für Treff- und Kleingruppenarbeit zur Verfügung.

Aufbauend auf vorhandene Aktivitäten in Stolpe-Süd sind nachfolgende Angebote momentan für den Nachbarschaftstreff geplant:

- offener Nachbarschaftstreff (täglich geöffnet)
- Spielenachmittag für Jung und Alt
- Seniorensportgruppe
- Tanzgruppe
- Töpferkurs
- Installation eines „Nachbarabends“, wo alles besprochen wird, was gemacht werden könnte, soll und manchmal auch muss
- Anlaufstelle bei Fragen und Wünschen
- Vernetzung der Aktiven
- Kindertreff, Feriengestaltung für Kinder
- Informations- und andere Veranstaltungen (z.B. Sommerfest in Stolpe-Süd, jahreszeitbedingte Feiern z.B. Frühlingsfest, Herbst- und Erntefest)
- generationsübergreifende Aktivitäten (z.B. Senioren backen mit Kindern Weihnachtsplätzchen)
- Angebote für „gesund leben“ (sportliche Angebote im nahegelegenen Wald)
- gesunde Ernährung für Kinder und Erwachsene

- Pflanzentauschbörse
- geführte Kräuterwanderungen im Wald
- Anlegen eines „Sinnespfades“

Das Besondere dieses Nachbarschaftstreffs (im Vergleich zu anderen in der Stadt Hennigsdorf) sind die verstärkten Angebote im Bereich der Nutzung der Ressourcen der Natur.

2.2 Konzept des Nachbarschaftstreffs Sozialraum Innenstadt (Generationen, Quartier)

Der bereits seit drei Jahren bestehende Interkulturelle Nachbarschaftstreff in der Albert-Schweitzer-Str.4 befindet sich im Sozialraum Innenstadt. Im Sozialraum Innenstadt wohnten zum Stichtag 31.12.2007 3.739 Hennigsdorfer, davon 107 ausländische Bürger.

Viele der ausländischen Bürger wohnen direkt in der Albert-Schweitzer-Straße. Um ein besseres Miteinander zu erreichen, war und ist es uns wichtig, einen Ort der Begegnung zu schaffen, um ein interkulturelles Zusammenleben zu erleichtern bzw. zu verbessern.

Für die Umsetzung des Interkulturellen Nachbarschaftstreffs wird eine 3-Raum-Wohnung in der Albert-Schweitzer-Str.4 genutzt.

Die Unkenntnis der Lebensumstände, sowie der gesellschaftlichen Situationen in den Herkunftsländern der Mitbewohner sind oftmals Anlass, vorbehaltlos negative Einstellung gegenüber ausländischen Menschen anzunehmen. Der alleinige Appell um mehr Toleranz und Verständnis gegenüber ausländischen Bürgern bleibt auf Grund einer Vielzahl negativer Meinungen und Informationen ungehört.

Durch den „Interkultureller Nachbarschaftstreff“ werden positive Impulse und Anregungen für ein friedliches, sowie verständnisvolles Miteinander vermittelt. Die bisherigen integrativen Arbeitsansätze innerhalb der Arbeit an Schulen, Kitas, mit dem „Hennigsdorfer Ratschlag“, mit der Beratungs- und Begegnungsstätte für Flüchtlinge usw. sollen weiterentwickelt, Zusammenarbeit und gemeinsame Vorhaben angeregt, sowie Grundlage der Fortführung der Integrationsvorhaben geschaffen werden.

Folgende Angebote sind kennzeichnend für den Interkulturellen Nachbarschaftstreff:

- offener Nachbarschaftstreff (täglich geöffnet)
- Anlaufstelle bei Fragen und Wünschen
- Babytreff, Kindertreff

- Einrichtung eines kostenlosen Schularbeitszirkels für Kinder der Familien im Sozialraum
- Betreuung und Anleitung bei der PC-Arbeit
- Spielerischer Umgang mit der vorhandenen Computertechnik bei gleichzeitigen geistigen Training durch Netzwerk-, Geschicklichkeits- und Logikspiele
- Vermitteln von Fachkenntnissen zum Erlernen von Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Computeranwendungen wie Text- und Bildverarbeitung
- Die Kinder und Jugendlichen in die Lage versetzen, die neu erworbenen Kenntnisse in der Schule zur Anwendung zu bringen und zu erproben
- Planung und Durchführung kultureller Veranstaltungen (Filmvorführungen, Themenabende zur interkulturellen Begegnung, Lesungen)
- Organisation von Gesprächsrunden
- Informations- und sonstige Veranstaltungen (z.B. Mieterveranstaltungen)
- Nachbarschaftshilfe im weitesten Sinne
- Organisation und Durchführung kostenloser Computerkurse

Der Schwerpunkt dieses Nachbarschaftstreffs ist die Unterstützung vor allem ausländischer Bürger und deren Integration in das Hennigsdorfer Stadtleben.

2. 3 Konzept des Nachbarschaftstreffs Nieder Neuendorf (Generationen, Quartier)

Der Sozialraum Nieder Neuendorf hat sich seit 1990 stark verändert. Durch eine städtebauliche Neugestaltung hat dieser Ortsteil viele neue Einwohner, insbesondere aus der Hauptstadt Berlin, gewonnen. Zum 31.12.2007 wohnten 4.334 Hennigsdorfer im Sozialraum Nieder Neuendorf, darunter 515 Kinder bis zu einem Alter von 14 Jahren. Betrachtet man den gesamten Altersdurchschnitt, so ist Nieder Neuendorf einer der Sozialräume mit der jüngsten Einwohnerschaft.

Der Nachbarschaftstreff Nieder Neuendorf soll in der Dorfstr. 46, in einer Gewerbeeinheit im 1. und 2. OG (im Gebäude über Schlecker) eingerichtet werden.

Als Schwerpunkt in Nieder Neuendorf ist die kreative Arbeit mit allen Generationen des Sozialraumes angedacht.

Folgende Angebote sind in Nieder Neuendorf angedacht:

- Offener Nachbarschaftstreff (täglich geöffnet)
- Keramikkurs
- Gründung einer oder mehrerer Handarbeitsgruppen
- Bastelangebote zu allen Jahreszeiten
- Installation eines Frauentreffs
- Spielenachmittage für jung und alt
- Babytreff
- Durchführung von Themenabenden
- Installation eines „Nachbarabends“
- Anlaufstelle bei Fragen und Wünschen
- Vernetzung der Aktiven
- Beteiligung bei Feste und Feiern im Sozialraum bzw. Durchführung eigener Veranstaltungen

2. 4 Konzept des Nachbarschaftstreffs Hennigsdorf West (Generationen, Quartier)

Der vor allem unter dem Motto „Freiwilligenagentur“ organisierte Nachbarschaftstreff in der Nauener Str.14 befindet sich im Sozialraum Hennigsdorf West. Mit 6.833 Hennigsdorfern, die in diesem Sozialraum wohnen, ist dies der bevölkerungsreichste. Knapp ein Viertel aller Bewohner in Hennigsdorf West sind älter als 65 Jahre.

Dieser Nachbarschaftstreff befindet sich im ersten Jahr und hat den Schwerpunkt der Aufbau einer Freiwilligenagentur für alle Hennigsdorfer Sozialräume. Denn ehrenamtliches Engagement gehört zum Fundament eines nachbarschaftlichen Unterstützungssystems. Die Bereitschaft zum Engagement ist nicht selbstverständlich, sondern muss gepflegt und gefördert werden.

Die Initiative geht davon aus, dass die ständig wachsende Bevölkerungsgruppe der Älteren sowie die große Zahl der - unabhängig aus welchem Grund - nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben Stehenden eine unerschöpfliche Ressource aus Wissen und Können sowie Lebenserfahrung darstellt, die nicht ungenutzt bleiben sollte und darf.

In der Freiwilligenagentur werden Kontakte zwischen Menschen geknüpft, die sich mit ihren Fähigkeiten und Erfahrungen engagieren möchten und den Einrichtungen, Organisationen, Verbänden, Vereinen – all denjenigen, die auf freiwilliges Engagement angewiesen sind und die Menschen für freiwillige Arbeit suchen.

Ziel der Freiwilligenagentur soll es sein, Bürger entsprechend ihren Interessen und Fähigkeiten insbesondere generationsübergreifend für freiwilliges Engagement und Aufgaben zu begeistern, sie passgenau ihren Kenntnissen und Fähigkeiten zu vermitteln.

Grundlage bilden vorangegangene Recherchen zu bereits existierenden Akteuren und Netzwerken, Aufbau und Pflege einer Datenbank zu Freiwilligen, Aufgaben, Tätigkeitsbereiche und Angebote. In dieser Kontaktstelle sollen Angebot und Nachfrage zusammengeführt werden.

Momentan wird ein Katalog mit Angeboten / Nachfragen zum ehrenamtlichen Engagement zusammengestellt, unterteilt nach:

- Konkrete Aufgabenbeschreibung
- Arbeits- und Tätigkeitsbereiche (Kultur, Soziales, Sport / Bewegung, Umwelt etc.)
- Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches
- Projekte und Aktionen der Freiwilligenagentur
- Kooperationspartner etc.

In der Freiwilligenagentur erhalten die Interessierten Informationen und Beratung zu allen Fragen des freiwilligen Engagements, u. a. eine Vermittlung in eine, auf die Wünsche und Möglichkeiten zugeschnittene, ehrenamtliche und zugleich sinnvolle Tätigkeit. Die persönlichen Vorstellungen sollen mit den konkreten Aufgaben und Möglichkeiten in den gewünschten Bereichen in Einklang gebracht werden.

Des Weiteren ist der Nachbarschaftstreff täglich geöffnet, ist Anlaufstelle für Bewohner des Sozialraumes bei Fragen und Wünschen und organisiert je nach Bedarf Informations- und andere Veranstaltungen.

2. 5 Konzept des Nachbarschaftstreffs Hennigsdorf Nord (Generationen, Quartier)

Im Quartier Hennigsdorf Nord wohnten zum Stichtag 31.12.2007 4.795 Hennigsdorfer. Hiervon sind 462 Bewohner jünger als 14 Jahre, weshalb der Schwerpunkt in diesem Nachbarschaftstreff in der Kinder- und Jugendarbeit (bis 14 Jahre) liegen soll.

Umgesetzt werden soll dieser Treff zunächst in einer Drei-Raum-Wohnung in der Rigaer Str. 28. Nach dem Abschluss der Umbauarbeiten im Erdgeschoss des Altersgerechten Wohnhauses in der Rigaer Str.30/30a ist ein Umzug und eine dauerhafte Installation des Treffs in diesem Gebäude geplant.

Anvisierte Angebote in Hennigsdorf-Nord sind:

- offener Nachbarschaftstreff (täglich geöffnet)
- offener Spielenachmittag
- Gründung der Tanzgruppe „Die Tanzmäuse“
- Hausaufgabenhilfe
- Installation eines „Nachbarabends“
- Anlaufstelle bei Fragen und Wünschen
- Vernetzung der Aktiven
- Kindertreff, Feriengestaltung für Kinder (unter Nutzung der Freifläche vor dem Altersgerechten Wohnhaus)
- Informations- und andere Veranstaltungen
- generationsübergreifende Aktivitäten (z.B. Kinder o. Jugendliche erklären Senioren die Handhabung von technischen Geräten/ Handy etc.)
- Zirkus-AG für Kinder
- wöchentliches Klönfrühstück
- Spielzeugwerkstatt

Die niedrigschwellige, auf offene Begegnung angelegte Ausrichtung aller Nachbarschaftstreffs in Hennigsdorf soll dazu beitragen, diese Gemeinschaftseinrichtungen für alle Menschen im jeweiligen Sozialraum zugänglich und zu einem Identifikationspunkt zu machen. Sämtliche Angebote der einzelnen Nachbarschaftstreffs werden bei Bedarf flexibel an den Bedürfnissen der Bewohner angepasst.

3. Träger der Nachbarschaftstreffs

Träger der Nachbarschaftstreffs ist die gemeinnützige PuR GmbH. Als kooperativer Partner stellen wir unsere langjährigen Erfahrungen und Kompetenzen in der Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit zur Verfügung. Bereits seit vielen Jahren bietet die PuR im südlichen Landkreis Oberhavel regelmäßige Kinder-, Jugend und Erwachsenenarbeit an.